

# Wissenserschließung in der Community

Lars Müller und Frank Gronostay

Fraunhofer ESK, Hansastrasse 32, 80339 München  
KTS Informationssysteme GmbH, Leopoldstraße 87, 80802 München

Für wissenschaftliche Bibliotheken in Forschungsinstituten oder andere wissenschaftsgetriebene Institutionen ist es im Rahmen einer qualifizierten Informationsversorgung meist unerlässlich, eine intellektuelle Erschließung von Fachpublikationen durchzuführen. Durch das rapide Wachstum der digitalen Dokumente, steigen die Kosten für diese Erschließung.

Die Fraunhofer ESK und die KTS Informationssysteme GmbH wollen die Leser und damit die fachlichen Experten in die Verschlagwortung einbeziehen. Dafür soll eine Community aufgebaut werden, in der sich Leser ihre eigene virtuelle Bibliothek aufbauen und sich mit anderen Experten vernetzen und austauschen können. So wird durch die Sortierung und persönliche Verschlagwortung der geliehenen Bücher und gelesenen Dokumente die Gesamtbibliothek automatisch sukzessive indiziert.

Ausgangspunkt für eine qualitativ hochwertige Erschließung ist ein voll integriertes Ontologie-Management-System. Anders, als beim „social tagging“, das weitgehend frei und unkontrolliert stattfindet, soll in der neuen Wissensplattform anhand der verfügbaren Schlagworte nach bestimmten Regeln indiziert werden. Das System unterstützt den Anwender hierbei, indem es bestimmte semantische Zusammenhänge aufzeigt, ferner dem Anwender zeigt, wie andere User ähnliche Dokumente verschlagwortet haben und nicht zuletzt selber Vorschläge unterbreitet. Neben der Verschlagwortung ist ebenso eine Kommentierung und Bewertung von Fachpublikationen möglich.

Gelesen wird aber in den seltensten Fällen direkt neben einem PC. Mobiltelefone bieten sich als Alternative an. Sie sind ständige verfügbare Begleiter und werden immer mehr zum allgegenwärtigen Assistenten. Da Mobiltelefone in der Regel kleine Displays und Tastaturen haben, sind ausgeklügelte Benutzeroberflächen für den Erfolg des mobilen Assistenten entscheidend. Zum einen können über die Handy-Kamera Bücher anhand ihres Einbands erkannt werden. Zum anderen eröffnet ein integrierter Mini-Projektor, wie er schon in einige Handys der neuesten Generation integriert ist, völlig neue Möglichkeiten bei der Bedienung mobiler Anwendungen. Die Informationen werden auf das Buch projiziert und der Benutzer kann sie mit seiner Hand direkt bearbeiten. Die Kamera erfasst den Finger, so dass Aktionen wie z.B. das Hinzufügen eines Schlagworts nun direkt auf dem Buch ausgeführt werden können.

Es wird eine Plattform für die Wissenserschließung geschaffen, auf die die Benutzer immer dann Zugriff haben, wenn sie mit den Wissensdokumenten arbeiten - sei es im Büro, zu Hause, im Zug oder am See. Durch die Zusammenarbeit in einer Expertengruppe werden die Dokumente besser erschlossen als dies bisher möglich war.